



Alte deutsche Obstsorten
natürlich · gesund · selten

10 Jahre Lust und Leid – Professionelle Bewirtschaftung von Streuobstwiesen

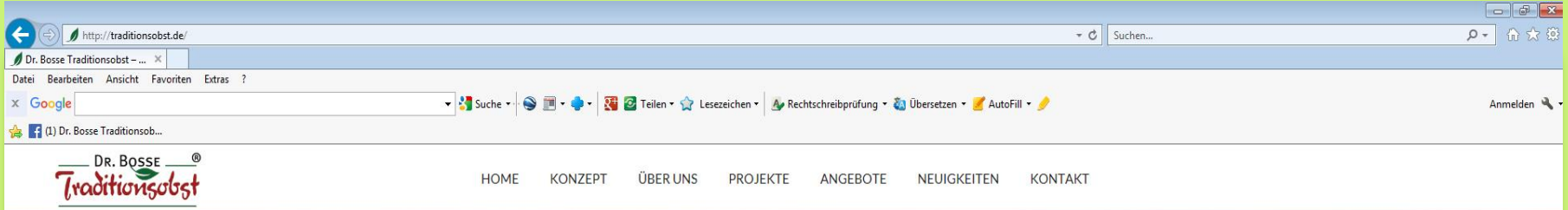
Erfahrungsbericht aus 10 Jahren Streuobstanbau im landwirtschaftlichen Nebenerwerb



2. Niedersächsische Streuobsttagung
Walsrode
Streuobstwiese Baars



www.traditionsobst.de
29.07.2021



„Sie erwerben ein garantiert unbehandeltes Nahrungsmittel. Unser Obst wie auch unsere Säfte sind pestizidfrei, ebenso verwenden wir keine im Bioobstbau (wie z. Bsp. bei Produkten mit dem Bio-Siegel, Bioland, Demeter usw.) zugelassenen Kupfer- oder Schwefelspritzmittel.“

Chronologie

- Gründung 2011
- Marke 2013
- Biozertifizierung seit 2015
- Regionaler Vermarktungsverbund „Typisch Harz“ seit 2016
- A. Bosse/M. Bosse Ausbildung Obstbaumfachwart/in Potshausen/
Niedersachsen 2016-2018
- Zulassung für EU-Programm Schulobst 2018
- Registriertes Lebensmittelunternehmen 2018
- Mitglied Landschaftspflegeverband Harz 2018
- Mitbegründung Harzer Streuobstverein e.V. Wernigerode 2020

Pomologenverein seit 2015

BUND seit 2017

Mitglied Landesgruppe Sachsen-Anhalt im Landesverband
„Sächsisches Obst“ e.V. Januar 2020

Kennzahlen

- Landwirtschaftliches Einzelunternehmen im Nebenerwerb, Landkreis Harz, Sachsen-Anhalt
- Ca. 18 ha Eigentum sowie ca. 1,0 ha Pacht
- Ca. 14 ha Streuobstwiesen, Rest Grünland/ Brachland/ Wald
- Ca. 1400 Bäume (36% älter 40 Jahre, 4% 10-40 Jahre (Problem!), 60% jünger 10 Jahre)
- 14 Standorte im Radius von ca. 10km
- Baumschule mit ca. 200 Bäumen
- Annika Bosse, BWLer : Fördermittel, Marketing, Vertrieb
- Dr. Matthias Bosse, Arzt : Personal, Technik, Obstbau, Entwicklung
- z.Zt. zwei geringfügig Beschäftigte plus Saisonkräfte

Baumbestand

Insgesamt: 1.442 Bäume (Stand Juli 2021)

Nach Alter:

> 40 Jahre	587 Bäume
10 – 40 Jahre	50 Bäume
< 10 Jahre	800 Bäume

Nach Wuchs:

Hochstamm	75%
Halbstamm	20%
Buschbäume	5%

(Wein, Beerenobst und Feigen sind nicht enthalten.)

Anzahl Bäume nach Obstarten (ohne Baumschule)

• Äpfel	ca. 551	• Wacholder	35
• Birnen	ca. 346	• Speierling	2
• Süßkirschen	ca. 242	• Haselnuss	8
• Sauerkirschen	ca. 62	• Walnuss	15
• Pflaumen	ca. 112	• Esskastanie	9
• Aprikosen	35	• Elsbeere	3
• Pfirsiche	25	• Sanddorn	15
• Quitte	13	• Kornelkirsche	5
• Mispel	6		

Sortenerhalt

- Ca. 225 Apfelsorten
- Ca. 50 Birnen
- Ca. 25 Pflaumen
- Ca. 35 Süßkirschen
- Ca. 20 Sauerkirschen
- Ca. 20 Aprikosen/ Pfirsiche
- Ca. 10 Walnüsse/ Haselnüsse
- Ca. 10 Quitten
- Ca. 10 Trauben
- Ca. 10 Beeren
- Diverses Wildobst

Probleme: Sortenbestimmung, Standortbedingungen, Pflege

Technik

- Schlepper, New Holland, T3030, 48PS ca. 23 T€
- Mulcher, Maschio ca. 4,5 T€
- Jeep, Suzuki Jimny ca. 9,5 T€
- Husquarna Allradmäher ca. 7,0T€
- Traktorenkippanhänger 1,5t , 2Stk. ca. 2,0T€
- Zisternenanhänger 4000l ca.1,0T€
- PKW-Anhänger, 2Stk. 0,75 und 1,0t ca. 3,0T€
- Minibagger Typ ca. 10T€
- Verkaufswagen ca.15 T€
- Mobile Mosterei RINK ca. 20T€
- Kühlzellen ca. 6 T€
- Kettensägen, 4Stk. ca. 2T€
- Erdbohrer, 2 Stk Rasenmäher, 2 Stk. Freischneider, ca. 2,0 T€
- Balkenmäher etc. ca. 1,5 T€
- Wasserpumpen, 2Stk Hauswasserwerke
- Geplant : Steiger, LKW b.7,5t



Kunden

- Einzelhandel
- Kinder- und Jugendeinrichtungen (EU-Schulprogramm?)
- Privatpersonen
- Altersheime, Krankenhäuser
- Konditoreien, Gaststätten, Hotels, Getränkehandel
- Brennereien

Struktur

- **Produktion:** Tafelobst, Säfte, Sekundärprodukte (2020 ca. 7000l Saft, ca. 2,0t Tafelobst, ca. 2,5t Obst für Brennereien, Likör, Marmelade)
- **Kooperationen:** Mostereien, Imker, Beweider, Brennerei, Konditor
- **Sortenerhalt:** Beitritt Sortenerhalternetzwerk geplant (Pomologenverein), Pflanzungen entsprechend registriert (Sorte, Unterlage, Herkunft)
- **Tourismus:** Flächenabhängigkeit, AirBnB o.ä. möglich
- **Verein :** **Nordharzer Streuobstwiesen e.V.** mit Unterstützung der Stadt Wernigerode 4.10.2020 gegründet ; Schirmherrschaft Fr. Prof Dalbert ; Kartografierung, Wiesenpflege, Anpflanzungen, Streuobstpädagogik, Tourismusförderung etc...
- **Auftragsleistungen :** Grünpflege, Baumpflege
- **Baumschule**



Teuer: Rekultivierung

- Rekultivierung per Hand und mit Hochleistungsmulchern



Altbestand mehr als
100Bäume/ha.
Deshalb Bleiber-Weicher-
Pflanzung und Anmeldung
als Ökolandbau.





Der weite Weg des Streuobstapfels :





DR. BOSSE
Traditionsobst

Alte deutsche Obstsorten
 natürlich · gesund · selten

Produktauswahl



Produkte



Alte deutsche Obstsorten
natürlich · gesund · selten

Bag in Box 5 Liter (3-5 Sorten)
 3 Liter (1-2 Sorten)

Flaschen 0,2 Liter (1 Sorte)
 0,33 Liter (1 Sorte)
 1 Liter (2 Sorten)

Tafelobst: Apfel, Birne, Pflaume, Süßkirsche, Sauerkirsche,
 Weintraube, Feige, Pfirsich

Brennobst: Apfel, Birne, Pflaume, Süßkirsche

Likör: Süßkirsche

Fruchtaufstrich: ca. 4 Sorten eigene, ca. 6 Sorten in Joint venture

Jungbäume

Wir sind so frei: Frisches Obst von Mai bis Mai



Produktion/ Vertrieb

Probleme (kleine Auswahl)

- Kundenpflege
- Produktaufklärung
- **Qualitätskriterien** (Forderung: nationales STREUOBSTLABEL mit Marktdurchdringung)
- Schädlingsbekämpfung
- Diskontinuität des Ertrages
- Lagerung
- Personal
- Mangelnde Erfahrung im Obstbau
- **Preisgestaltung** (Konkurrenz: BIO-Großhandel, Frei-Gemeinnützige Träger, Schrebergärtner)

Julia Bruns ist in Osterholz, Halberstadt. 1 Std. · 1

Jede Menge über Obstanbau von Dr. Matthias Bosse gelernt auf seinen Streuobstwiesen zwischen Heimbürg und Langenstein 🍎
 Er und seine Frau Annika bauen dort alte Sorten an, bewahren ein Stück uralte Natur und ein Biotop für Flora und Fauna. Es war wunderschön! Danke für den Rundgang. Nun weiß ich auch, was ein Pomologe ist und isst - und dass der Urapfel Alma Ata heißt 🍏

#pomologe #streuobstwiese #streuobst #obstbauer #bio #halberstadt #blankenburg #wernigerode



DR. BOSSE
Traditionsobst
 Alte deutsche Obstsorten
 natürlich · gesund · selten



Marketing



2. Niedersächsische Streuobsttagung
www.traditionsobst.de
 29.07.2021

Naturschutz- Ja bitte !



Naturschutz- Ja bitte !



Freund oder nicht Freund ? Was für eine Frage



DR. BOSSE
Traditionsobst

Alte deutsche Obstsorten
natürlich · gesund · selten




Agrar-Fördermittel

- MS 80 6.50/ Baum max. 100Bäume/ha ; Stammhöhe ?
- OK 21/31 403,-/273,- Ökol. Anbauverfahren, Grünland
- OK 23/33 1657,-/975,- Ökol. Anbauverfahren, DK , mind. 100B /ha

- FN 10 180,- bis 15.6. Mahd und Zweitnutzung
- FN 11 300,- ab 15.7. Mahd
- FN 12/13 450,- Beweidung mit Schafen/ Rindern/ Ziegen
- FN 15 ??? Hütehaltung Schafe/ Ziegen/ Rinder

- 2018/19 keine FNL- Neuanträge möglich, voraus. erst 2021 (UNB 14.5.2019)
- Betriebsprämien ???

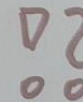
Fördermittel

	Flächenmaßnahmen der Ländlichen Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt nach VO (EU) Nr. 1305/2013	Stand: 09.03.2017
Merkblatt zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung ökologischer Anbauverfahren		
mit Verpflichtungsbeginn zum 01.01.2018		

Dauerkulturen

Dauerkulturen sind nicht in die Fruchtfolge einbezogene Kulturen, außer Dauergrünland, die für die Dauer von mindestens 5 Jahren auf der Fläche angebaut werden und wiederkehrende Erträge bringen. Zudem liegt eine erwerbsmäßige Nutzung vor.

Voraussetzung für eine Förderung als Dauerkultur ist, dass durch eine intensive Nutzung der Anlagen eine Gewinnerzielung angestrebt wird und die Rentabilität im Vordergrund steht.
Streuobstflächen sind daher keine Dauerkulturen.



Kurzumtriebsplantagen werden nicht als Dauerkultur im Ökolandbau gefördert.

Anforderungen an die ökologische Bewirtschaftung

Der ökologisch wirtschaftende Landwirtschaftsbetrieb hat für Flächen, für die Zuwendungen beantragt und gewährt werden sollen, eine landwirtschaftliche Nutzung mit einer entsprechenden Erzeugung nachzuweisen.

Fördermittel

Warum wird Streuobstanbau (MS80/OK31) in Sachsen-Anhalt als zukunftsweisende Form extensiven Obstanbaus agrarlich geringer gefördert als sog. Dauerkulturen (OK33)?

Schließt Nachhaltigkeit und Extensivität Gewinnerzielungsabsicht und Rentabilität aus ? (Vgl. Beurteilung Finanzamt)

Wohin gehört unsere Firma ? Naturschutz? Landwirtschaft?

Welchen Wert und welche Würdigung haben Ökosystemdienstleistungen ?

- Kaum Projektmittel (geleg. private Unterstützer)
- LEADER möglich (50%)
- ALFF (Agrarfördermittel möglich)
- Keine Lottomittel, da nicht gemeinnützig
- **Versuche:** Leader-Projekt: Schulungszentrum, Nadelöhr Landesverwaltungsamt ; EIP AGRI (Landw. Produktivität u. Nachhaltigkeit), Kontakt ifls, aufwändig ; Stift. Umwelt, Natur und Klimaschutz (neg, da gewinnorientiert), GAK Nichtprod. invest Naturschutz : kein Flächenkauf, Keine Nachpflanzung usw.....

Streuobst- geschichte(n) vom kleinen Jakob; 5 Rekonstruktion ehem. Bienenhaus ab 2018



**Davorstehend : Nützlicher Neophyt
Stinkesche (Euodia hupehensis),**



Streuobstgeschichte(n) vom kleinen Jakob; 6



- Rekonstruktion „Öbsterhaus“ ab 2020:**
- **Obsthändler; Obstwart (Baumwart)**
 - **heute „Obstbaumfachwart“**
(Thüringen, Niedersachsen, NRW,...)



Die Dürre macht uns irre !

„Wasser marsch....“

Sachsen Anhalts erste tröpfchenbewässerte
Streuobstwiese , Projekt ab 2020



- Tiefbrunnen, 35m, 2016
- ca. 350m Hauptleitung.
- Ca. 2600m
Nebenleitung in 22
Reihen für insgesamt
ca.250 Bäume
- Magerer Boden, Süd-
und Südwestgefälle,
sehr gute Thermik, kein
Schorf, wenig sonst.
Schädlinge
- Komplizierte
Sortenauswahl

Die Dürre macht uns irre !
„Viele großzügige Hände machen der Arbeit
schnell ein Ende.“



Herbert G.: „Wann ist der Baum ein Baum ?“

DAS 180cm-HOCHSTAMMDOGMA.

„Als Hochstamm bezeichnet man Obstbäume, deren Kronenansatz in mindestens 180 – 220 cm Höhe liegt (gültige bundesweite Norm seit 1995). Um diese Form zu erreichen, werden in der Baumschule in den ersten Jahren nach der Aussaat bzw. Veredelung sämtliche Seitenäste und im dritten Jahr alle Äste unterhalb der gewünschten Kronenhöhe entfernt.“

„Zwischen 1950 und 1995 lautete die Anforderung an die Baumschulen „mindestens 160–180 cm“. Die Veränderung der gewünschten Stammhöhe beim Hochstamm entspricht der veränderten Nutzung bzw. den immer größer werdenden Traktoren, um einen mechanisierten Schnitt der Streuobstwiese durchführen zu können.“

- Definition NABU-Bundesfachausschuss Streuobst (M. Rössler)
- Legaldefinition der Landesnaturschutzgesetze : Halb- und Hochstämme
- Welche Stammhöhe braucht der Grünspecht wirklich ?
- Historie Streuobstanbau: Bleiber-Weicher-Pflanzungen, Unterpflanzungen
- Traktor (50PS) Bosse: Höhe 211,4cm , aber seitenverstellbares Mähwerk

„Hamsterrad“ Apfelproduktion

„Wahnsinn wegen Überproduktion – Polen will eine halbe Million Tonnen Industrieäpfel vom Markt nehmen – Überproduktion drückt den Preis!“ Quelle : Netzfrauen.org 03.09.2018

„Nur ein paar Beispiele: Polnische Äpfel sind die größte Konkurrenz des belgischen und österreichischen Apfels. Frankreich hat Abnehmer aus Algerien und Afrika. Spanien importiert aus Italien und Frankreich, aber auch einen großen Teil aus Chile. Polen liefert Äpfel auch nach Vietnam, Singapur, Hong Kong, Indien, Malaysia und Ägypten. Europa und der Mittlere Osten sind die wichtigsten Exportmärkte von Südafrika. Südafrika liefert auch nach China. Bangladesch bekommt Äpfel unter anderem aus China, Südafrika und Brasilien. Chile, Neuseeland und die Vereinigten Staaten beliefern China und [auch Polen darf jetzt nach China](#) liefern, denn China legt sehr viel Wert auf Qualität. Auch Neuseeland will lieber seine Äpfel nach Asien liefern und Australien liefert nach Thailand. Die wichtigsten Märkte von Argentinien sind Europa, Brasilien und Russland. Die wichtigsten Exportmärkte von Chile sind die Vereinigten Staaten, Europa und Asien. Jährlich exportiert das Land ca. 50 Mio Kartons.“ [Quelle](#) freshplaza 03.09.2018

- Anbaufläche Apfelanbau Deutschland rückläufig
- Apfelkonsum Deutschland rückläufig
- Anzahl Obstbauern Sachsen/ Sachsen-Anhalt rückläufig
- Problematischer globaler Apfelhandel

Evaluation MULE

- Mitarbeiter sachlich, freundlich, entgegenkommend
- Informationsfluss zuverlässig, meist kompetent
- Bearbeitungszeiten unterschiedlich

- Vorschriftendichte für alle Beteiligten sehr problematisch

Anregungen

- Streuobstfördermittel statt Ökolandbaufördermittel priorisieren
- LW-Fördermittelrichtlinien und NL-Fördermittel abstimmen
- LW-Fördermittel auf Tauglichkeit für Streuobstanbau überprüfen (Bsp. Dürre, Bsp. Schulobstprogramm)
- Info-und Vernetzungsplattform für Streuobstanbauer im MULE
- Vermarktungsunterstützung für Streuobst
- „Klasse Streuobst“ im Bauernverband SA / Obstbauverband Sachsen/ SA
- Kartografierung und Eigentumserfassung an Feld-und Wirtschaftswegen
- Nutzungsmöglichkeit GIS-Programm für Eigentumswechsel überprüfen
- Verpachtungs- und Verkaufsgebühren BVVG problematisch
- Externe Fördermittelvergabepraxis überprüfen, z.B. Lotto (lieber weniger, dafür langfristig)
- Intensivere Kontrolle der Aufpreisvermarktung (Insbes. Großmostereien)
- Aktion : „**DAS MULE TRINKT STREUOBSTSAFT !**“

Aktuelle Vorhaben

- Kooperationsverbesserung / Lobbyarbeit
- Digitales Kataster
- Obstlerhaus und Schulungs-/Gerätehaus fertigstellen
- Tröpfchenbewässerungsanlage (ca.1,5 ha)
- Bepflanzung weiterer 1,5 ha ; Entbuschung einer Fläche an A36
- Direktvertrieb stärken , Food-Truck nutzen
- Senkung Produktionskosten durch intakte Bäume, eigene Mostung und weniger Transport, digit. Kataster, Lageroptimierung, Pflückhilfen.....
- Aktive Mitarbeit im **Verein** „ Nordharzer Streuobstwiesen e.V.“



Vielen Dank !